



Trinkwasseranalyse 2019

Zweckverband Gruppenwasserversorgung Eichelberg

Infos zum Zweckverband Eichelberg

Gegründet wurde der Verband im Jahr 1958 durch Beschluss des Regierungspräsidiums Nordbaden in Karlsruhe. Die Verbandsatzung, die die Rechtsverhältnisse zwischen Verbandsgemeinden und Zweckverband regelt wurde festgestellt. Der Beschluss und die Verbandsatzung wurden am 01.09.1958 rechtswirksam.

Aufgabe des Verbandes ist die Versorgung der Verbandsgemeinden mit Trink- und Brauchwasser, sowie die Vorhaltung von ausreichend Löschwasser zur Brandbekämpfung.

Hierzu unterhält der Zweckverband eine Wasserversorgungsanlage mit Wassergewinnungs-, Förderungs- und Verteilungsanlagen. Diese besteht aus drei Grundwasserbrunnen, zwei Pumpwerken, fünf Trinkwasserhochbehältern, 117 Schachtbauwerken, sowie 42,6 Km Zubringer- und Hauptversorgungsleitungen.

Wesentliche Anlagenteile gingen 1963 in Betrieb. Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten wurden im Laufe der Jahre Trinkwasserspeicher erweitert, neue Rohrleitungsstrecken erstellt und Schachtbauwerke saniert. Aber auch Armaturen, Pumpen und die Elektroinstallationen modernisiert, ferner realisierte man den Einbau von Fernwirktechnik.

Die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser wird über Grundwasserbrunnen sichergestellt, die sich im Grundwasserleiter des Oberrheingrabens befinden. Die Grundwasserneubildung erfolgt aus Niederschlägen, dem Zustrom aus Oberflächengewässern (vor allem dem Neckar), sowie dem Zufluss aus Randgebirgen (dem Odenwald). Durch die Filterwirkung während der Bodenpassage erfolgt eine Entkeimung des Wassers. Bei diesem Prozess wird allerdings auch Nitrat aus dem Untergrund ausgewaschen, das wiederum zu einer Belastung des Grundwassers führt. Um diese Nitratbelastung zu kompensieren mischt der ZV Eichelberg nitratfreies Wasser zu. Eine ganzjährige Überwachung der Wasserqualität nach Trinkwasserverordnung, wird über kontinuierliche Untersuchungen des Trinkwassers, durch zertifizierte Labore sichergestellt.

Laufbrunnen und Quelfassungen im Verbandsgebiet werden nicht über das Untersuchungsprogramm des Zweckverband Gruppenwasserversorgung Eichelberg beprobt und obliegen den Gemeinden selbst. Die Güte dieser Wässer entspricht oftmals nicht der Trinkwasserverordnung, es kann also nicht als Trinkwasser ausgewiesen werden.

Zur Information der Verbraucher ist bei vielen Laufbrunnen der Hinweis „Kein Trinkwasser“, deutlich mit einem Schild gekennzeichnet.

Trinkwasserbedarf

Trinkwasser ist das wohl meist untersuchte Lebensmittel in Deutschland. Die Überwachung in der derzeit gültigen Trinkwasserverordnung (TrinkwV) vorgegebenen Grenzwerte, erfolgt durch regelmäßige Analysen zertifizierter Labore. Anzahl und Umfang der Untersuchungen sind laut TrinkwV vorgeschrieben und werden nach Vorgabe vom Gesundheitsamt des Rhein-Neckar-Kreises durchgeführt.

Der durchschnittliche Wasserbedarf je Einwohner beträgt täglich ca. 120 Liter.

Versorgte Ortschaften

■ Altenbach	■ Kohlhof	■ Ursenbach	■ Estenklinge
■ Rippenweier	■ Rittenweier	■ Ritschweier	■ Heiligkreuz
■ Oberflockenbach	■ Heiligkeuzsteinach	■ Vorderheubach	■ Hinterheubach
■ Lampenhain	■ Bärsbach	■ Hilsenhain	■ Wilhelmsfeld

Härtebereiche nach Waschmittelgesetz

Härtebereich	Millimol Calciumcarbonat je Liter	°dH
weich	weniger als 1,5	weniger als 8,4 °dH
mittel	1,5 bis 2,5	8,4 bis 14 °dH
hart	mehr als 2,5	mehr als 14 °dH

PH – Wert / Wasserhärte

Bezeichnung	Wert	Einheit	Grenzwert
PH-Wert	7,43	---	6,50 – 9,50
Gesamthärte	17,8	°dH	---
Gesamthärte	3,2	mmol/l	---